



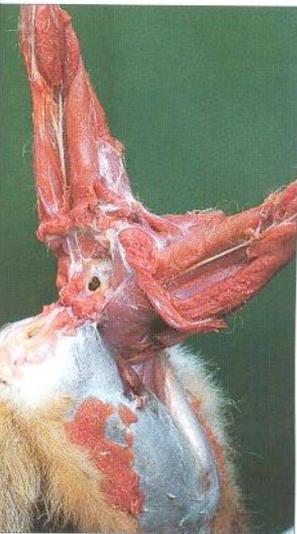
Schnitt über Keulennin-
nenseite zum Weidloch.



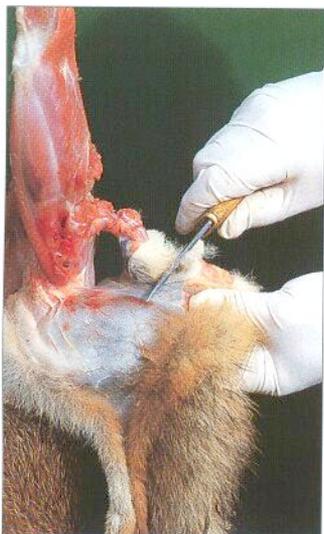
Hier wird der Hinterlauf aus
dem Fuchsbalg herausgelöst.



Ein Schnitt und die Branten
verbleiben am Fuchskern.



Dasselbe machen wir mit
dem zweiten Hinterlauf.



Ein Schnitt über die Wurzel
und die Lunte bleibt am Kern.



Dann wird der Balg wie ge-
wohnt nach unten gestreift.



Vorderläufe = Verfahren
wie bei den Hinterläufen.



An den Gehören angelan-
gt, schneiden wir den Balg ab.



Fertig: Am Kern verbleiben
Branten, Lunte und Kopf.

Fotos: Ulrich Herbst

höher als der Biß ins Gras durch Toll-
wut oder Fuchsbandwurm. Von ärztlichen
Kunstfehlern oder den Risiken des Stra-
ßenverkehrs wollen wir erst gar nicht re-
den... Aber Ernst beiseite: Wer Angst vor
am Balg haftenden Wurmeiern hat, sollte
den Fuchs kurz ins Wasser tauchen oder
abspritzen, damit der Balg naß ist. Ferner
sei ein Mundschutz empfohlen, wie er bei
staubigen Arbeiten üblich ist. Wer jetzt
noch Gummihandschuhe über die Hände
streift, ist bestens ausgerüstet. Doch wer
schon einmal mit Gummihandschuhen
einen Fuchs nach alter, traditioneller Art
gestreift hat, weiß, wie sie das Gefühl in
den Fingern reduzieren. Besonders bei
den Feinarbeiten an den Branten war und
ist die Gefahr, auszurutschen und sich zu
schneiden, groß. Ich habe daher – man
mag es Leichtsinn nennen – meist auf
Gummihandschuhe verzichtet. Wenn
schon Handschuhe, dann solche, die im
Operationsaal verwendet werden! Ganz
anders ist das bei unseren „Zehn-Minuten-
Füchsen“. Bei dieser Streifmethode
kommt man auch mit den preiswerten
Handschuhen, wie wir jagenden Ehemän-
ner sie daheim regelmäßig zum Geschirr-
spülen verwenden, ganz gut zurecht. Es
gibt ja keine „Fummelei“ an Branten,
Lunte, Lefzen oder Lidern.

WAS TUN MIT DEN BÄLGEN?

Jäger mit nicht allzu schlanken Ehefrauen
haben es gut, denn sie können viel länge:
Bälge sammeln, ehe eine definitive Ent-
scheidung über deren Weiterverarbeitung
dringlich wird. Auf Zeit spielen auch je-
ne, die Bälge für eine Tagesdecke sam-
meln. Nicht:

vergessen wol-
len wir den
Kragen für
unseren Jagd-
parka und den
guten, alten
Muff aus
Fuchsbalg,
wie er wei-
land gerne
auf Treibjag-
den getragen
wurde. Wer
mit seiner Gat-
tin öfter nach
Grönland zum
Baden fährt,
möge an einen
schicken Fell-
Bikini den-
ken... Bruno
Hespeler

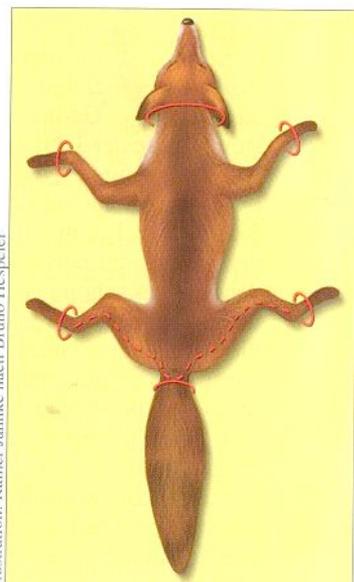


Illustration: Rainer Jahnke nach Bruno Hespeler

Die roten Kreise markieren
die einzelnen Schnittstellen.